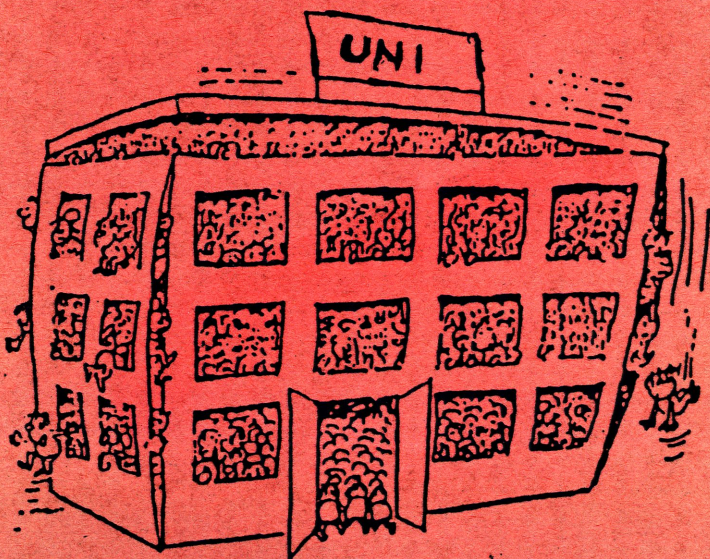


# ASTA ASTA ASTA

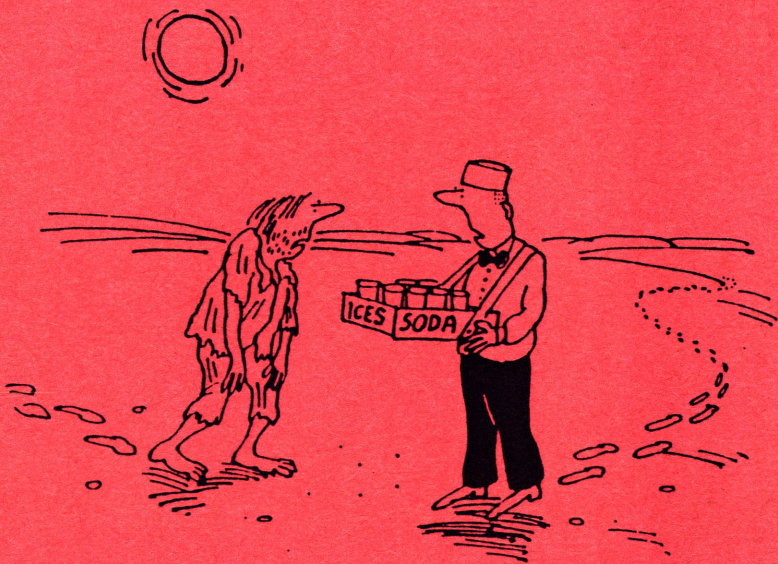
Allgemeiner StudentInnenausschuß - Universität Regensburg

## Erstsemester -

## Info







„Möchten Sie einen Drink, mein Herr, bevor die Fata Morgana beginnt?“

## INHALTSVERZEICHNIS

Ein Situationsbericht.....	3-6
Lage der Weltrevolution (oder so)....	7
Notruf für belästigte und vergewaltigte Frauen und Mädchen.....	8/9
Sozialreferat.....	10
Rolli-Info.....	11
Zur Wohnungsnot.....	12-14
Alles was wichtig sein kann von AAAAAA bis zzzz.....	15-
zum Schluß	



Erstmal herzlich willkommen in der besten aller Unis in  
der besten aller Städte zu dem besten aller  
Wintersemester.....

Für alle, die sich entschieden haben, ein weiteres  
Semester zu überleben, und natürlich für alle  
Erstsemester gibt es jedes Jahr unsere immer neue,  
immer aktuelle Erstsemesterinfobroschüre. Von A-Z alles  
Wissenswerte über Uni und Umgebung. Also: Studieren,  
abtauchen - und hoffentlich wieder auftauchen...



# Ein Situationsbericht!

Alle Jahre wieder...

erscheint eine Erstsemesterbroschüre und wie jedes Jahr versuchen wir Euch uns und unsere Arbeit ein Stück näherzubringen, Euch zu informieren, Euch den Start in die Uni zu erleichtern, Hilfestellung zu geben, soweit das möglich ist und wollen Euch dazu ermuntern, Euch einzumischen, mitzumachen, zu engagieren und Eure StudentInnenvertretung zu unterstützen!

Wie jedes Jahr stehen wir einer Fülle von Problemen gegenüber, die ebenfalls immer wieder die gleichen sind und von Jahr zu Jahr nicht gelöst werden. Falls man überhaupt von Veränderung reden kann, dann muß man eine Verschlimmerung der Situation konstatieren!

Das Paradebeispiel hierfür ist die (allgemeine und) studentische Wohnungsnot, die durch die kriminelle Vernachlässigung des sozialen Mietwohnungsbaus seit Anfang der 80iger Jahre (unseren Dank richten wir an die Damen und Herren von CDU/CSU und FDP), Spekulantentum, Kaputtsanierung von preiswerten Altbauwohnungen in sündteure Luxusappartements oder Eigentumswohnungen und Fehlbelegung von Sozialwohnungen verursacht wird. Wir wissen, daß Wohnungsnot nicht von heute auf morgen beseitigt werden kann und wir sehen auch, daß hier Schritte in die richtige Richtung getan werden, aber wir müssen auch feststellen, daß diese viel zu zaghaft und im Umfang längst nicht ausreichend sind. Es werden zwar neue Mietwohnungen und sogar neue Studentenwohnheime gebaut, aber zur Beseitigung der akuten Wohnungsnot wird wenig getan. So weigert sich die Stadt Regensburg vehement, die Bereitstellung von Notunterkünften überhaupt in Betracht zu ziehen! Wir wissen selbst, daß Wohncontainer keine dauerhaft befriedigende Lösung darstellen, aber den Wohnungssuchenden würde es die Möglichkeit geben, sich intensiv um eine Unterkunft zu kümmern...

Eine Verlagerung des Wohnraumproblems auf die Straße ist weder menschlich noch ökologisch vertretbar. Es soll Leute geben, die täglich mehr als 200 km (einfach) zurücklegen, um an die Uni zu kommen. Es ist eben die Frage, ob man das Stadtbild mit sichtbaren Notunterkünften (oh wie peinlich), oder die Umwelt mit noch mehr Abgasen bealsten will!

Ein anderes altbekanntes Sorgenkind ist das Öffentliche Verkehrssystem in Regensburg. Der RVV "zieht neue Kreise"! Im Rahmen der Umstrukturierung des Streckennetzes, dem zweifellos auch positive Aspekte abzugewinnen sind, hat der RVV auch gleich "günstigere Fahrpreise" eingeführt, die im Falle der Semesterkarte



Der AStA an der Universität Regensburg ist also nichts anderes als ein rudimentäres Überbleibsel aus demokratischen Zeiten! Die Basis des AStA bildet das Wahlbündnis der LAF (Liste zur gesetzlichen Wiederverankerung von AStA und Fachschaften). Beteiligt sind eine Reihe von Fachschaften und verschiedene LAF-Gruppen wie Jusos, Frauencafe, AStA-Theorie und GEW. Gemeinsam mit den vier SprecherrätInnen und der Senatsvertreterin hat jede Fachschaft und Gruppe über eine(n) Delegierte(n) Sitz und Stimme im AStA.

Ohne Zweifel ist dieser AStA ein Provisorium und eines unserer vorrangigsten Ziele muß es sein, dieses Provisorium zu stärken und letztendlich seine gesetzliche Wiederverankerung und die Installierung einer Verfaßten StudentInnenschaft durchzusetzen. Der Name des Wahlbündnisses ist Programm! Gerade jetzt bietet sich der geeignete Anlass, unser Anliegen wieder ganz oben auf die Tagesordnung zu setzen, denn im Bayerischen Landtag stehen Beratungen über eine Novellierung des Bayerischen Hochschulgesetzes (BHG) an!

Nähere Informationen über unsere Vorstellungen erhaltet Ihr an unseren Infoständen und über den aktuellen Stand der Diskussion werden wir Euch durch Flugblätter auf dem Laufenden halten. Wir freuen uns auch wenn Ihr mal persönlich bei uns reinschaut!

Studentenhaus, I. Stock, Zimmer 1.26

Tel.: 0941/943-2243



# AUGENBLICKLICHE LAGE DER WELTREVOLUTION



GERHARD SEYFRIED



# NOTRUF FÜR BELÄSTIGTE UND VERGEWALTIGTE FRAUEN UND MÄDCHEN e.V.

Tel.: 0941 / 24171

Beratungszeiten: Mo./Di./Mi.: von 10.00-14.00 Uhr

Do.: von 14.00-20.00 Uhr

und nach Vereinbarung Frauenprojekthaus Prüfeningerstr. 32

IM NOTFALLEN: Wochenend- und Nachtbereitschaft Tel.: 0941/ 24171

## Vergewaltigung und sexueller Missbrauch sind tag-täglich!

Tausende von Frauen und Mädchen sind betroffen.

Sie fühlen sich beschmutzt, erniedrigt, ausgeliefert, des Vertrauens beraubt.

Sie quälen sich mit Fragen wie: "warum ich", "was habe ich falsch gemacht",

"trage ich Mitschuld", "was tun, damit es mir nicht noch einmal passiert"???

brechen Sie das Schweigen! Lassen Sie Ihre Mut und Verzweiflung heraus!

Sprechen Sie immer wieder darüber, um das Geschehene zu begreifen, um damit fertig zu werden!

## Vergewaltigung:

Ca. alle drei Minuten wird in der BRD eine Frau vergewaltigt!

Dreiviertel aller Vergewaltigungen sind Beziehungsstaten, 80% aller Vergewaltigungen sind geplant!

Was können Frauen tun?

- Wehren Sie sich auch bei alltäglichen Anzughlichkeiten u. Betatscherereien.
- Schweigen Sie nicht, sprechen Sie mit anderen Frauen über Ihre Gefühle!
- Besuchten Sie einen Wen-Du kurs und lernen Sie Ihre eigene Kraft kennen und ihr vertrauen!

## Sexueller Mißbrauch:

Jedes 3. Mädchen wird vor ihrem 16. Lebensjahr sexuell mißbraucht!

95% der Täter sind Vater, Opas, Onkel, der Nachbar oder ein guter Freund der Familie! Sexueller Mißbrauch wird immer vom Täter geplant!

Er sucht bewußt Situationen!

Was kann ich tun, damit es keinem Mädchen mehr passiert?

Sprechen Sie mit dem Mädchen: Wissen macht stark!

- Dein Körper gehört Dir! Du bestimmst wann u. wo u. wer Dich berührt!
- Deine Gefühle sind wichtig! Zeige sie offen!
- Es gibt Berührungen, bei denen Du Dich gut fühlst und solche, die Dir unangenehm sind. Wehre Dich bei Dir unangenehmen Berührungen. Verlasse Dich auf Dein Gefühl!
- Du hast das Recht NEIN zu Erwachsenen zu sagen!

### Selbstdarstellung:

Wir sind eine Kontaktstelle für Frauen und Mädchen, die sexuelle Gewalt erfahren haben. Jeder Verstoß gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist sexuelle Gewalt. Wir ermutigen Frauen und Mädchen, über ihre Erfahrungen, Erinnerungen und Befürchtungen zu sprechen, um wieder Vertrauen zu finden in ihre eigenen Wahrnehmungen und Fähigkeiten. Zusammen mit der Frau, bzw. dem Mädchen suchen wir neue Wege heraus aus der Sprachlosigkeit und Isolation, um neue Schritte ins Leben auszuprobieren.

Da die Ursachen von Vergewaltigung und sexuellem Mißbrauch in unserer Ges. liegen, geht unsere Arbeit über Einzelfallhilfe hinaus. Unser Ziel ist es durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Gewalt gegen Frauen und Mädchen hinzuweisen, um damit in der Bevölkerung ein Bewußtsein zu schaffen, das Gewalt gegen Frauen und Mädchen nicht mehr länger schweigend duldet, sondern Frauen und Mädchen allen Raum gibt für ihre Entwicklung ihrer eigenen sexuellen Identität.

Solange Männer Frauen und Mädchen mißbrauchen und vergewaltigen, gibt es keine Patentrezepte. Aber wir lassen es nicht mehr schweigend über uns ergehen - wir klagen an! Der Widerstand gegen die Gewalt, die Frauen und Mädchen tagtäglich angetan wird, muß überall spürbar werden und so selbstverständlich sein, wie die Gewalt alltäglich ist.

### Es gibt bei uns im Notruf:

- ein oder mehrmalige Gespräche;
- Beratung für Mütter;
- Beratung für soziale Fachkräfte;
- Hilfen bei Rechtsfragen;
- Unterstützung bei Gerichtsverfahren;
- Vermittlung von Ärztinnen, Therapeutinnen, Rechtsanwältinnen;
- Selbsthilfegruppen;
- Berufsgruppen für weibliche Fachkräfte;
- Fortbildung f. soz. Fachkräfte;
- Informationsveranstaltungen;
- Präventionsarbeit;

Kto.Nr. 30 155, Sparkasse Rgbg.  
BlZ 750 500 00





# SOZIAL - BERATER

FRISTLOSE KÜNDIGUNG?

PILLE AUF KOSTEN DES SOZIALANTAGS?

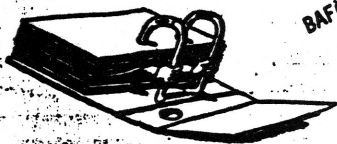
TELEFONGEBÜHRENBEFREIUNG?

ÄRGER MIT DEM VERMIETER?

BAFÜGANTRAG- WIE MACH ICH DAS?

Sprechzeiten

im  
GESCHÄFTSZIMMER des  
SPRECHERRATS. Z.Nr.  
Tel. (09 41) 9 43-22



Jeden

MONTAG VON 13.00 BIS 14.00 UHR

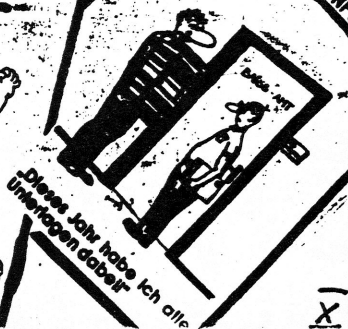
DONNERSTAG VON 11.00 BIS 12.00 UHR

In all diesen Fragen steht Euch unsere Sozialberatung zur Verfügung!  
Wir dürfen zwar keine Rechtsberatung betreiben, können Euch aber  
wichtige Adressen nennen, die Euch weiterhelfen, wir können bei der  
Begründung von BAFÜG-Anträgen Hilfestellung geben, etc. etc.

Außerdem sind bereits folgende Broschüren erschienen  
(kostenlos abzuholen im AstA, Zi. 1.26. StudentInnenhaus, 1. Stock):

MIET-INFO

INFO ZU  
SCHWANGERSCHAFT ODER  
ABBRUCH?/ STUDIEREN  
MIT KIND



Dieses Jahr habe ich alle  
Unterlagen dabei

BAFÜG-INFO

## ROLLI - INFO ZUM SEMESTERBEGINN

Unter den unzähligen Studienanfänger/innen gibt es sicher auch einige, die vierrädrig durch die Uni und das Leben rollen. Wohl denen, die an der Uni auf Anhieb wissen, wo's lang geht. Wer's nicht weiß, sollte sich bis zur zuständigen Studienberatung Frau Dipl.Psych. Monika Jauch durchfragen, zu finden im Studentenhaus, Zimmer 2.19 (Tel.: 943-2250), die ihr bzw. ihm sicher gern mit Rat und Tat zur Seite steht und weiterhelfen wird.

Eine weitere Anlaufadresse für behinderte (und nichtbehinderte) Studenten/innen, die sich nicht mit Hörsaalfrust begnügen, sondern sich nebenher auch körperlich betätigen wollen, ist die Sportgemeinschaft Behinderter und Nichtbehinderter an der Universität Regensburg e.V., Zentrale für Studienberatung, Universitätsstraße 31. Der Verein beteiligt sich sehr aktiv an den Sportveranstaltungen für Behinderte, die von der Universität im Rahmen des Unisports angeboten werden. Diese Veranstaltungen finden in den Sportgebäuden der Uni und der Einfach-Turnhalle des von Müller Gymnasiums statt, wobei Bewegungsspiele, Tischtennis, Schwimmen, Basketball u.a. angeboten werden. Bei etwaigem Interesse wendet Euch wegen näheren Infos bitte an Klaus-Dieter Herzog, Wartenbergweg 6, 8400 Regensburg, (Tel.: 99 89 01). Geplant ist auch eine Mannschaft für Hockey mit Elektrorollstühlen, für die noch Mitglieder gesucht werden. Meldet Euch!!!

Solltet Ihr andere, insbesondere juristische Fragen haben, wendet Euch an den Juristen des Vereins, Arwin Fillingner, Weitoldstraße 2, 8400 Regensburg (Tel.: 560 792), der Euch sicher helfen kann.

Des weiteren möchte ich auch auf das Studentenwohnheim für behinderte Studenten/innen in der Ludwig-Thoma-Straße, hinweisen, dem ein gewisser Ruf vorausgeht. Adresse: Ludwig-Thoma-Straße 15, Pflegerzimmer (Tel. 97 554). Dem, der sich in Richtung Selbständigkeit auf den Weg machen möchte, sei das Diakonische Werk Regensburg, Dr. Martin-Luther-Str. 18, 8400 Regensburg, (Tel. 55772, Herr Ammon) empfohlen. Nicht unerwähnt bleiben soll ein Verein mit ähnlicher Zielrichtung: A.L.B., Lieblstraße 39, 8400 Regensburg (Tel. 88 365)

Und wenn Euch neben Vorlesungen, Wohnungssuche und Sport noch Zeit bleibt und Ihr Interesse für gestaltende Hochschulpolitik habt, stehen Euch unsere Türen jederzeit offen!



# Zur Wohnungsnot

Wie die meisten Erstsemester bereits am eigenen Leib erfahren haben dürften, hat die Wohnungssituation in Regensburg chaotische Ausmaße erreicht. Ein großer Teil von ihnen sitzt noch immer auf der Straße oder muß sich mit viel zu hohen Mieten herumschlagen. In diesem Semester werden abermals mehr Erstsemester ihr Studium beginnen als in den Jahren zuvor.

Die Studentenwohnheime des Studentenwerks sind ebenfalls voll belegt; die Wartelisten derer, die auf einen freien Platz in einem Wohnheim hoffen, ist lang.

Für Erstsemester eine trostlose Situation.

Auch die Hoffnung auf sinkende StudentInnenzahlen seitens der Bundesregierung wird enttäuscht werden. Entgegen der Planungen der 80er Jahre ist bis weit in die 90er Jahre mit einem Ansteigen der StudentInnenzahlen zu rechnen.

## Gründe für die wachsende Wohnungsnot:

Die Ursachen der heutigen Wohnungsmisere liegen sowohl auf der Nachfrage- wie auch auf der Angebotsseite. Viele dieser Entwicklungstendenzen waren absehbar, wurden aber v.a. aus politischen Gründen nicht wahrgenommen.

- Starke Zunahmen von Haushalten (v.a. der Einpersonenhaushalte), die nach geeignetem und bezahlbarem Wohnraum suchen.
- Stetiger Rückgang der Neubautätigkeit (v.a. im sozialen Wohnungsbau), was durch aus von der CDU/CSU/FDP-Koalition gewünscht wurde.



Es sind v.a. materielle Gründe, die die Wohnungsnot der StudentInnen verursachen:

- Immer noch viel zu wenig BAföG für immer mehr Studierende
- Utopische Mieten
- Studentenwohnheimplätze, die zwar geplant, aber eben noch nicht vorhanden sind
- starke Vorurteile bei Vermietern
- maßlose Auflagen durch Vermieter (Wochenendheimfahrer, Nichtraucher, katholisch, sexuell desinteressiert, nur Männer, keine Ausländer etc.)

Verschärft wird die Lage auf dem Wohnungsmarkt noch durch Änderungen im Mietrecht (Kündigung wegen Eigenbedarf ohne konkreten Nachweis desselben).

Eine langfristige Abhilfe dieser Misere erfordert umfassende Maßnahmen:

- Förderung des sozialen Wohnungsbaus für einkommensschwache Gruppen
- Ausweitung des Studentenwohnheimbaus unter Berücksichtigung der steigenden StudentInnenzahl; verstärkte Mittelbereitstellung durch die Bundesregierung
- Stopp der Luxussanierung in der Altstadt und Maßnahmen gegen den Verfall von Altbauten aus Spekulationsgründen
- zumindest befristete Vermietung der stadteigenen Wohnungen, die seit längerer Zeit leer stehen (wegen angeblicher Sanierung)
- kein Verkauf von potentiellen Wohnraum durch die Stadt an Banken, Versicherungen und andere Unternehmen (z.B. ehemalige Kinderklinik)
- Verbesserungen im Mietrecht, um gerade sozialschwache Mieter besser vor Verdrängungseffekten mit Höher-Verdienenden schützen zu können

Zimmervermittlung des Sprecherrats und des AStA

Für alle Anbieter von Wohnraum besteht die Möglichkeit, im Geschäftszimmer des Sprecherrats, Zi. 1.26 im Studentenhaus, Tel. (09 41) 9 43-22 43, Wohnungs- und Zimmerangebote abzugeben.



Selbstverständlich sind auch kurzfristige Unterbringungsmöglichkeiten als Übergangslösung erwünscht.

Dort können alle Studentinnen und Studenten die eingegangenen Angebote dann sichten und kostenlos die Vermittlung in Anspruch nehmen.

Da wir auch nur das weitergeben können, was an Angeboten eingeht, sind die obigen Forderungen gerade für die Wohnungssuchenden von besonderer Bedeutung.

Im eigenen Interesse bitte wir Euch deshalb, für eine Verbesserung der Wohnungssituation einzutreten und uns in diesem Anliegen zu unterstützen.





ASiA: Allgemeiner StudentInnenausschuß  
Offizielle StudentInnenvertretung in allen Bundesländern außer Bayern  
und Baden-Württemberg; wurde in Bayern vor 17 Jahren "abgeschafft",  
aber in Regensburg seitdem selbstorganisiert weitergeführt.  
Mitmachen kann jedeR, der/die interessiert ist (StudentInnenhaus 1.26, Tel:  
943 2243 oder 943 2244)



Arbeitsvermittlung: Ein Großteil der Studis muß im Augenblick in den Semester-  
ferien oder während des Studiums arbeiten, um über die  
Runden zu kommen; probiert's mal bei der Arbeitsvermittlung  
Stud.Haus 2.19, Tel: 943 2214

Autonome Seminare: Hier werden von StudentInnen in Eigeninitiative Themen  
behandelt, die im offiziellen Lehrbetrieb ausgeklammert  
bleiben. Sie sind meistens von den Fachschaften  
veranstaltet, schaut also einfach mal an's schwarze Brett.

Arbeitsgruppe: Studiengruppe zu bestimmten Themen oder zur  
Prüfungsvorbereitung; wendet Euch an die Fachschaften !  
Wirksames Mittel gegen Einzelkämpfertum und Leistungs/  
Konkurrenzdenken.

Altner: Rektor der Uni Regensburg seit 1989

Akademisches Auslandsamt: Universitätsstr. 31, Tel: 943 2372/2373/2374

Verwaltungsgebäude, Zi 013-016

Auslandsstipendien, StudentInnenaustausch, Be-  
treuung und Förderung ausländischer Studierender.



Büchereien in Regensburg: - Ostengasse

- Spiegelgasse

- Pfarrergasse

- Rote Hahngasse

- Am Fischmarkt

**Bafög:** Bundesausbildungsförderungsgesetz, zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen, zur Hälfte als Zuschuß. Anträge stellen im StudentInnenhaus Z1.19-2.22!

Weitere Informationen bei der AStA-Bafögberatung.

**BHG:** Bayerisches Hochschulgesetz; regelt die zentralen Studien- und Forschungsbedingungen für Bayern. 1985 entsprechend dem neuen HRG (siehe dort) geändert, was zu massiven Studienverschärfungen und Elite-Studiengängen führte.

**Bibliotheken:** Es gibt eine Zentralbibliothek und Teilbibliotheken mit Lesesälen für die einzelnen Fachbereiche. Welt- und Unterhaltungsliteratur, Zeitungen und Zeitschriften - auch fremdsprachige - findet Ihr im Allgemeinen Lesesaal.

Führungen durch die Bibliothek bei Vorlesungsbeginn Mittwoch, 15.00 u.t., Treffpunkt Foyer Zentralbibliothek.

Öffnungszeiten: Mo-Do 8-20 Uhr, Frei 8-19 Uhr, Sa 8-12 Uhr



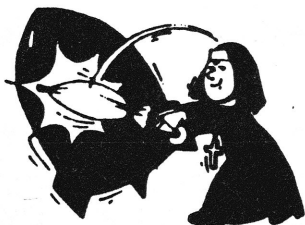


Burschenschaften: Corporationen, versuchen breite Kreise der Studenten (nur Männer) für ihr militaristisches Programm zu gewinnen. Vorherrschende Grundhaltung ist Ausländer- und Frauenfeindlichkeit, bedingungslose Loyalität Staat und Militär gegenüber, sowie nationalistischer Größenwahn.  
Vorsicht bei Namen wie Franconia Teutonia, Franconia Jena...



Christa: Ohne sie läuft fast gar nichts im ASiA | Erreichbar unter der bereits bekannten Nummer 943 2243 (Heldin der Arbeit)

Christen: Bei der Frage nach Gott oder Göttin wendet Ihr Euch am besten an die Evangelische bzw. Katholische StudentInnengemeinde (Student-Innenhaus 1.28) - ansonsten: Karlheinz Deschner "Kriminalgeschichte des Christentums"....



CSU: Seniorenonorganisation des RCDS



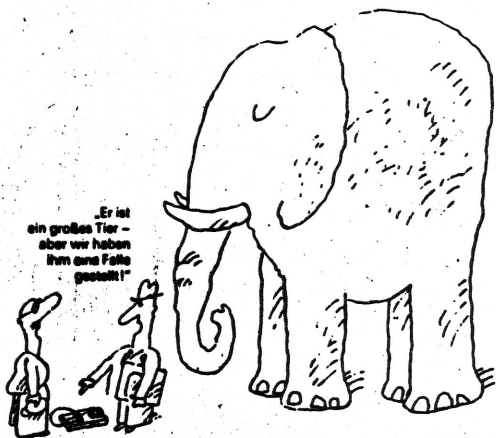


**Durchfallquoten:** Auch eine Krankheit, aber nicht des Darms. Es handelt sich um die Prozentzahlen von Studierenden, die durch eine Prüfung rasseln; sie werden danach bestimmt, wieviele StudentInnen als überflüssig angesehen werden und sollen die Konkurrenz anheizen und vom Nachdenken abhalten; in einigen Fachbereichen 30 - 50%.

**Drittmittelforschung:** Forschung mit nichtstaatlichen Mitteln an der Uni; Gefahr: Vereinnahmung der Forschung durch die Industrie.

**Dritte-Welt-Läden:** Obere Bachgasse, Hinter der Grieb  
Neben Kaffee und anderen Produkten aus Dritt-Welt-Ländern

auch viele Infos.



**EBW:** Evangelisches Bildungswerk Veranstaltungen, Ausstellungen und Arbeitskreise zu aktuellen Themen (Süd-Afrika, lokale Probleme)

# F

Fachschaft: Laut BHG alle Studierende eines Fachbereichs, Name der student-ischen Vertretung auf Fachbereichebene, da die Forderung nach Wiederverankerung dieses Modells besteht, geschichtlicher Hergang wie beim ASTA.

Fachbereichsrat: Entscheidungsgremium für den Fachbereich, zusammengesetzt aus einer absoluten Mehrheit der Professoren, VertreterInnen der wissenschaftlichen Hilfskräfte und der Studierenden. Diese sind mit 1(!) Stimme vertreten. Bei einer Wahlbeteiligung von über 50 % ( leider ziemlich utopisch) wären es zwei Stimmen.



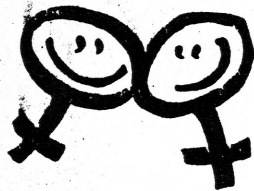
Frauengesundheitszentrum:

Verschiedene Kurse (von Wen-do bis Bauchtanz, siehe Winterprogramm), Gespräche und individuelle Beratung, Schwarze Bärenstr.1, Tel:54376

Frauen: Achtung Männer! Wir sind verbitterte Emanzen, die keinen abbekommen haben und wollen immer nur das eine..... Nämlich Schwanz ab !!! Diskutieren - so ganz sachlich, ey - können wir natürlich auch nicht und für Politik ist unser Hirn viel zu klein. Frau braucht nicht glauben, an der Uni träfe sie Gleichberechtigung an !! Je weiter es in der Hierarchie nach oben geht, desto seltener werden Frauen - von den "üblichen" blöden Sprüchen ganz abgesehen. Also 'mal ganz unverbittert - es gibt noch 'ne Menge zu ändern.

Frauenprojektehaus: §218-Beratung, Lesben-Coming-Out- Gruppe, Frauenkneipe  
Notruf für sexuell mißbrauchte und vergewaltigte Frauen und Mädchen, Prüfeningerstr.32, Tel:24171

# FRAUENREFERAT/FRAUENCAFÉ AN DER UNI



## Was ist das Frauenreferat/Frauencafé?

- ▷ ein autonom-feministischer Haufen Frauen, der versucht, die Interessen aller Frauen an der Uni zu vertreten

## Wo liegen unsere Wurzeln?

- ▷ im ASTA-Frauenreferat: seit zwei Jahren sind wir unabhängig, arbeiten aber mit dem ASTA und der Uni-Frauenbeauftragten zusammen

## Wer sind wir?

- ▷ Studentinnen verschiedenster Fachbereiche, unterschiedlichen Alters (19 bis 26), mit wechselnder Besetzung, sowohl von der Anzahl als auch vom (politischen) Engagement; Lesben und Nichtlesben, Mütter, ...

## Was machen wir und was bieten wir an?

- ▷ zum einen:
  - Männerfreiraum
  - Möglichkeit, sich auszutauschen und zu ratschen
  - Kaffee und Tee
  - Zeitschriften und Informationsmaterial
- ▷ zum anderen:
  - Vorträge, z.B.: „Sexismus in der Werbung“, „Frauen und Macht“, „Sexueller Mißbrauch“, „Auszug der Frauen aus der Kirche“, „Gibt es eine männliche und weibliche Naturwissenschaft?“  
mit mehr oder weniger prominenten Referentinnen
  - monatliches Diskussionsthema, z.B. „Wie sollen wir umgehen mit der alltäglichen Gewalt?“, „Freundinnen“, „Lesben an der Uni“
  - gemeinsame Unternehmungen

## Was haben wir in der nächsten Zeit vor?

- \* Vortrag mit Jenny Kien
- \* Renovierung des Frauencafés
- \* monatliche offene Gesprächsrunde zu verschiedenen Themen
- \* Podiumsdiskussion zum Thema: „Situation der Frauen an der Uni“

Das Frauencafé im StudentInnenhaus, Zimmer 1.23 (erster Stock) ist in der Vorlesungszeit ein- bis zweimal pro Woche offen. Der genaue Termin wird am Anfang des Semesters an der Tür ausgehängt oder ist beim ASTA zu erfahren.

Interessierte und neugierige Frauen werden mit einer Gratistasse Kaffee/Tee freudig empfangen.

Frauenbeauftragte: Dr. Anke Janssen, Gebäude Biologie 3207, Tel: 943 3056

Sprechstunden: Mo 10-12, Do 10-12

Zuständig für frauenspezifische Belange auf gesamtuniversitärer Ebene, aber ohne irgendwelche Rechte => Alibifunktion bzw. bei jeder Forderung zur Verbesserung der Stellung der Frau auf den guten Willen der meist männlichen Zuständigen angewiesen.

Außerdem gibt es in jedem Fachbereich eine Frauenbeauftragte.

Flugblatt: Wichtiges Informationsinstrument des AstA; häufig anzutreffen in der Mensa und Cafeterien, LESEN.

Freitisch: Eine Sozialeinrichtung des Fürsten von Thurn und Taxis, bei der alle bedürftigen StudentInnen eine kostenlose, warme Mahlzeit erhalten.

Anträge sind zu stellen bei: Caritas- Diözesanverband Tel: 50210 oder 5021 - 171. Es soll schmecken.

Fundamt: - Verwaltungsgebäude Zi.0.03 Tel: 943 2386

- im Sportzentrum (Pforte)
- Mensaverwaltung, Erdgeschoß des Mensagebäudes, Tel: 943 2904

**EIN NEUARTIGER DEMONSTRANTENTYPUS TAUCHT AUF...**



...UND BALD WIEDER UNTER.

FIPS: Eigentlich: Fachschaftsinitiative parteiunabhängiger Studenten - aber sich aus "Politik" rauszuhalten ist auch ein politisches Statement - und zwar ein systembestätigende.



### Fotokopieren:

#### Im Unigelände:

- Kopierladen Alers: beim Forum ( 10 Pfennig pro Kopie)
- Kopiergeräte in der Uni, z.B. vorm Lesesaal, bei Cafeteria ( 10 Pfennig pro Kopie)

#### In der Stadt: z.B.

- Kopiereck, Ludwig-Thoma-Str. ( uninähe, billig)
- Heinzelmannchen, Bruderwöhrdstr. 6
- Copy-Shop, Weingasse 8
- Peter's Kopierstub'n, St. Albansgasse 2
- Edi's Copythek, Prüfeningerstr. 5
- Kopiereck, Jakobstr. 6 ; Kumpfmuhlerstr. 51



**Gremienwahl:** Wahl zur "Offiziellen Studentenvertretung" (VertreterInnen in Senat, Fachbereichsräte und Sprecherrat) jedes Sommersemester. Es kandidieren eher rechts gerichtete Gruppen, wie RCDS, USV, FIPS, und wir = LAF (siehe dort). In den letzten Jahren gewann fast überall die LAF (gottseidank)



**Hüten Sie sich  
vor gesellschaftsfeindlicher  
Aufhetzung ...**

Garten, botanischer: für jedeN zugänglich zum Relaxen und Informieren (dem Biologiegebäude)

**GEW:** Gewerkschaft Erziehung Wissenschaft.  
Mit Studentinnengruppe und Mitarbeit im AStA an der Uni vertreten.

# H

HGR=Hochschulrahmengesetz: Das zentrale Hochschulgesetz im gesamten Bundesgebiet. Es wurde im Sommer '85 novelliert; 40 000 StudentInnen demonstrierten in Bonn dagegen. Die Proteste reißen nicht ab, der Grund dafür: Es kann ein sog. "Zwei Klassen Studium" eingeführt werden; Verschärfung von Studien- und Prüfungsordnungen, Elitestudiengänge (in Regensburg Bio-Chemie) haben ihre rechtliche Grundlage erhalten; mit der Abschaffung der Öffentlichkeitspflicht (Kontrolle) über Drittmittelforschung werden die Hochschulen verstärkt den Bedürfnissen von Staat und Wirtschaft angepaßt. Auch in den anderen Bundesländern soll über das HGR die absolute Mehrheit der Profs in den Gremien erreicht werden.

# I

Interessenvertretung: Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber; wir meinen, daß alle Studierenden ein Interesse an einem qualifizierten Studium unter sinnvollen Bedingungen, an finanzieller Absicherung und einer gesicherten Berufsperspektive haben. Deshalb lehnen wir alles ab, was dem entgegenläuft und versuchen gemeinsam mit allen StudentInnen Verschlechterungen abzuwehren und Verbesserungen durchzusetzen. Da eine solche Interessenvertretung offiziell im Moment nicht vorgesehen ist, versuchen wir's im AStA und in den Fachschaften.





Jusos: an der Uni Regensburg, die aktiver werden wollen, sollen bei der Juso-Hochschulgruppe (StudentInnenhaus 1.24) vorbeischauen. Die Jusos arbeiten im ASiA mit - ansonsten werden noch eine Menge interessanter Themen wie Rechteradikalismus, Hochschulgesetzgebung....behandelt.



**Krabbelstube:** Um das Studium auch mit Kind/ern bewältigen zu können, schlossen sich vor ca. 10 Jahren Studenteneltern zusammen, und gründeten eine Elterninitiative mit gegenseitiger Betreuung ihrer Kleinkinder. Inzwischen hat sich die Krabbelstube zu einer festen Institution mit 6 hauptamtlichen ErzieherInnen gemauert und kann für 30 Kinder (0-3 Jahre) Betreuung von 8-13 Uhr anbieten; Mitarbeit der Eltern ist trotzdem noch notwendig und erwünscht. Der Pflegesatz kann seit der Änderung des BHG, in dem die StudentInnenwerke für die Einrichtung von Kinderbetreuungsstätten verantwortlich gemacht werden (...wenigstens eine positive Auswirkung des BHG) auf 150 DM pro Kind und Monat gesenkt werden, für Bafög-EmpfängerInnen dürfte das Ganze vom Jugendamt übernommen werden. Da zur Zeit ca. 50 Kinder auf der Warteliste stehen, muß noch nach weiteren Möglichkeiten gesucht werden. Näheres im Büro der Krabbelstube: zentrales Hörsaalgebäude auf der Höhe der Rechtbib II Tel: 943 2463 (vormittags!)

**Kommunistischer Hochschulbund (KHB):** Maoistisch orientiert)

- Kino: - Ostentor, bei selbigem  
 - Regina, Holzgartenstr.  
 - Gloria, Fußgängerzone  
 - Kammer, Maximilianstr.  
 - Bavaria, Speichergasse  
 - Arbeitskreis Film im Leeren Beutel (fast zu gut, um wahr zu sein)  
 - Stall, Stadthof

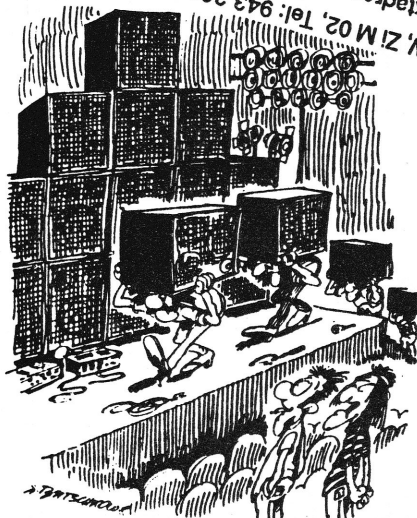
# KNEIPEN

Kneipen: gibt's viele in Regensburg und Probieren geht über Studieren !!!!

Hier ein paar Vorschläge (kommentiert und geprüft)

- Ambrosius, Brückstr., viele Zeitungen, ab 10 Uhr offen
  - Cafe Lila, Pfarrergasse, gute Suppen, gutes Frühstück
  - Goldene Ente, Badstr., Biergarten
  - Namenlos, Rote Löwenstr. gemütliche StudentInnenkneipe
  - Filmbühne, alt Engelburgergasse, neu (Fiasko) Bismarckplatz, AStA-Stammkneipe
  - Schwedenkugel, Wollwürgergasse, voll, laut, gute Musik
  - Jenseits, Glockengasse, macht Spass
  - Ei, Goldene Krone, Keplerstr., gutes Essen
  - Antagon, Rote Hahnengasse, VegetarierInnen-Hochburg
  - Cafe Wunderbar, Keplerstr., bis 3 Uhr offen, ab 1 Uhr voll
  - Metropol, Pustetpassage, sehr, sehr cool
  - Chaplin, beim Ostentor, schönes Cafe
  - Alte Mälzerei, Galgenbergstr., Kunst- und Kulturfabrik
- usw. Weitere Kneipen und Discos und Cafes stehen im LOGO - kostenlos  
Regensburger Stadtmagazin - also : rein in's Vergnügen

Künstlerische Ambitionen: - Uniorchester Gebäude EW, Zi M 02, Tel: 943 3218  
- StudentInnentheater, kontaktadresse, Reinhard Meyer, Eibenweg 6,  
8411 Waldezenbach, Tel: 09498/177



Ich denke da unwillkürlich an den Bau der Cheops-Pyramide

Günther...



Kultur ist - wenn man's trotzdem macht... WAS?? Feiern (siehe Semestereinstiegsfest)- aber auch Kabarett, Filme und Veranstaltungen, die nicht unbedingt in den offiziellen Bildungskanon aufgenommen sind.

Näheres jeweils über Flugblätter und Wanzen in der Mensa.

Noch was zum Thema Feiern: am unsinnigen Donnerstag ist Faschingsball in der Mensa.



ob theoretisch, rationalistisch oder pur - eigentlich lebensnotwendig. Denn dazu, daß es reine Schau wird, sind wir doch zu selbst-kritisch ?????

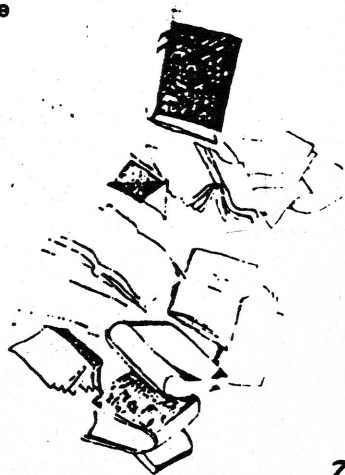
**L**

Lesungen: Autorenlesungen, oft veranstaltet von:

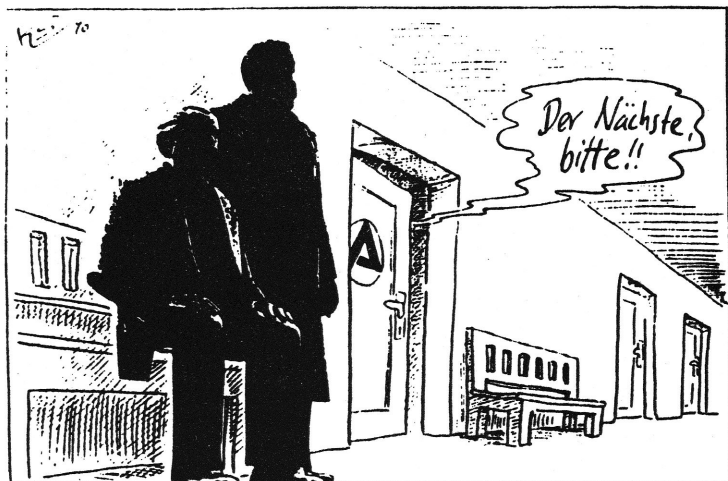
Dombrowsky, Buchladen in der Wollwürgergasse

Atlantis, Wahlenstr.

ASiA und Fachschaften



Lenin: "Totgesagte leben länger" (Auch wenn sie nicht mehr restauriert werden)



LAF: Liste zur gesetzlichen Wiederverankerung von AstA und Fachschaften, linkes Bündnis (laut RCDS alles böse und heimtückisch getarnte Kommunisten), das mit diesem Programm (siehe Namen) bei den Hochschulwahlen kandidiert, den Sprecherrat stellt und den AstA trotz widriger Umstände am Leben hält.  
Love: auch wichtig



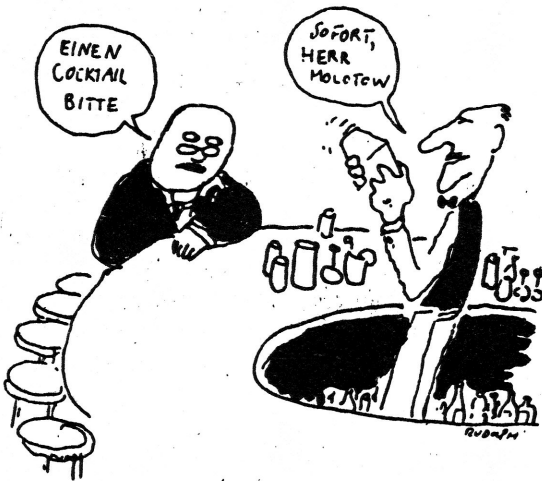
Mensa: Öffnungszeiten: Vorlesungszeit: Mo-Fr 11-14 Uhr  
17-19 Uhr, Sa 11-13 Uhr  
Vorlesungsfreie Zeit: Mo-Fr 11.15-13.30 Uhr  
17.15-18.30 Uhr

kein  
Kommentar!

**Mitfahrzentrale:** im ASiA StudentInnenhaus 1.26 8-13 Uhr (kostenlos)

**Mitfahrzentrale,** Prüfeningerstr.13, Tel:22022

**Mikrofish:** Bildschirmgerät, durch das mittels Kärtchen alle an der Uni befindlichen Bücher auszumachen sind. Erklären lassen!!!!



Medien: in und um Regensburg  
- Mittelbayerische Zeitung (Tageszeitung)  
- Woche (Skandale und Tragödien)

- Wochenblatt (kostenloser Anzeiger)
- Bistumsblatt (kohlpehrabenschwarz)
- Logo (kostenloses Stadtmagazin)
- Stadtzeitung (Kulturtipps)
- Regensburg TV (auf RTL 18-20 Uhr)
- Ostbayern heute (schöne Zithermusi und lokale Informationen, Bayern II, 11.30 - 12.30)
- Charvari 98,2 MHz
- Gong 89,7 MHz



Nacktbaden: im Sommer (im Winter natürlich auch, Viel Spaß) halblegal am Almer Weiher. Achtung Spanner !!!!!



Odessa: Partnerstadt in der "Sowjet-Union" und Partneruni von Regensburg. Nach der langjährigen Aufforderung "Geht's doch rüber" erklärten sich endlich einige Mitglieder des AStA bereit, in die SU zu reisen. Ab jetzt regelmäßigen StudentInnenaustausch in diese schöne Stadt.

Öko- Referat: Leider beschränkten sich die Aktionen im letzten Jahr auf die Müll - trennung bzw. -vermeidung an der Uni. wenn sich mehr Leute finden würden, die sich interessierten, könnte ein Öko-Referat gegründet werden, das sich mit etwas allgemeineren Themen beschäftigt.  
InteressentInnen bitte melden beim AStA !!!!!

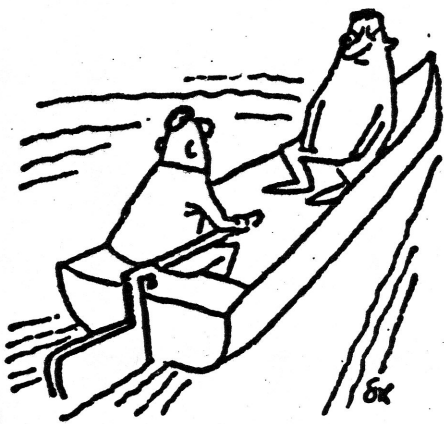


Prüfungsordnung: Regelt die Zulassungsbestimmungen zu Prüfungen (z.B. Anzahl und Art der Scheine, Inhalt und Zeitpunkt der Prüfung)  
Wendet euch an die Fachschaften !!!!!

Psychologisch-therapeutische Beratung: im Stud.Haus Zi. 2.24, Tel: 943 2219



Pro familia: Gesellschaft zur Sexualberatung und Familienplanung, auch Ver-  
hütungsmittelinformationen und §218-Beratung.  
Friedensstr.16, Tel:704455  
Bedürftige StudentInnen bekommen die Kosten für die Pille ersetzt. Anträge L  
Sozialamt Weißbräuhausgasse 2a, Tel:507 2501

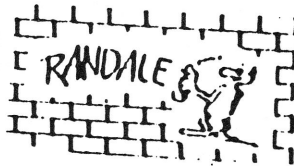


Politik: an der Uni: Wichtig !!!!!!!

„Das Steuer von Ihnen  
oder von mir aus  
nach links...?“

Q

QuerdenkerInnen: Nichts wie rein in den ASIA.



RESI: Regensburger Schwulen- und Lesbeninitiative  
Verein gegen die Diskriminierung von Homosexualität e.V.  
Blaue Liliengasse 1, Tel: 51441

RCDS: Ring Christlich-Demokratischer Studenten "Speerspitze der Union an den Hochschulen" (H.Geißler). Hat die Funktion auch an den Hochschulen Akzeptanz für die geistig-moralische Wende und deren Erungenschaften zu schaffen.

Rundfunk-, Fernseh- und Telefongebührenbefreiung: Mit Bafög-Bescheid und Mietvertrag, Sozialamt

Im alten Arbeitsamt, Minoritenweg 10



Sportzentrum: Dort könnt Ihr Euch austoben, in sportlicher Hinsicht und das meistens kostenlos. Programm gibt's an der Pforte und im AStA.

Senat: höchstes Entscheidungsgremium der Uni; zusammengesetzt hauptsächlich aus Profs, eine studentische Vertreterin (Emmi Menzel, LAF) hat für alle Studierenden der Uni eine von 13 Stimmen. Außerdem besteht Schweigepflicht über die Tagesordnungspunkte und Beschlüsse gegenüber den StudentInnen; verantwortlich ist sie nur der Univerwaltung.

Studienberatung: Natürlich beim AStA und den Fachschaften. Ansonsten bei den BeratungsdozentInnen der einzelnen Fachbereiche (Vorlesungsverzeichnis) und im Stud.Haus 2.23, 2.24, 2.31, Tel: 943 2218/2219/2220

**Sozialreferat des AStA: Ansprechpartner in Sachen Bafög, Wohnung..... (alle bürokratischen Hürden) Sprechstunden siehe AStA-Brett.**



**SprecherrätInnen:** die offiziellen=gewählten VertreterInnen der Studierenden. Im Moment von der LAF gestellt und somit zur Mitarbeit im AStA verpflichtet. Es gibt vier und zwar:

Heike Andre    Finanzen  
Clemens Vollmer    Hochschulpolitik  
Oliver Trampler    Soziales  
Christine Bühler    Kultur



**Studentenwerk:** "Aufgaben der Studentenwerke sind die wirtschaft. Förderung der Studierenden, deren soziale und gesundheitl. Betreuung, der Bau und Betrieb von Studentenwohnheimen, die Bereitstellung von Einrichtungen im kulturellen und gesellschaftl. Bereich, sowie die Einrichtung von Kinderbetreuungsstätten...." (BHG)

Stud.Haus 2. Stock, Tel: 943 2201

# T

Tiefgarage: Während des Semesters meistens überfüllt; RegensburgerInnen laßt das Auto daheim.

Theater: - Stadttheater, Bismarcksplatz

- Theater am Haidplatz
- Stattheater, Winklergasse 16 (Kleinkunsthühne)
- Figurentheater im Stadtpark
- StudentInnentheater Regensburg, Universität

# U

USV (Unabhängige Studentenvertretung): beschränkt Interessenvertretung auf Studienberatung und Skriptenverkauf, vor allem im Fachbereich Jura zu finden.



Urlaub: der Reisedienst im StudentInnenhaus, Zi. 003 unterstützt Fluchtbewegungen durch -meist passable- Angebote.

Universität: 1968 als Reformuni gegründet, mit dem Ziel, dem professionalen Übergewicht einen studentischen Gegenpol gegenüberzustellen. Mittlerweile hat sie sich leider zum wiederkäuenden Wissenschaftsbetrieb entwickelt. Studis GEGENSTEUERN!!!!!!



**Vorlesungsverzeichnis:** erscheint gegen Ende des Semesters für das kommende Semester (Lehrveranstaltungen, Termine, Öffnungszeiten, Zimmer usw. Erhältlich in allen Buchhandlungen. Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse gibt es in den Sekretariaten der einzelnen Institute.

**Vollversammlung (VV):** Versammlung der StudentInnen einer Uni oder eines Fachbereichs, um bestimmte Themen (z.B. Veränderungen des Studiums zu diskutieren; beschlußfassendes Gremium, wird vom AstA oder der Fachschaften einberufen. Früher häufig angewandtes Mittel, um studentische Interessen durchzusetzen.



**Wanzen:** Es handelt sich dabei nicht um dieses Ungeziefer, sondern um eine Wandzeitung zur Verbreitung von Informationen, die dem typischen, universitären Abkürzungswahn verfallen ist.





Wiesner(Vizekanzler): er hat sich besonders dadurch hervorgetan, engagierte StudentInnen aus AStA und Fachschaften dem Verfassungsschutz auszuliefern. Leidenschaftlicher Sammler von Flugblättern.



Laßt Euch kein X für ein U vormachen !!!!!!!



Und kein Ypsilon für ein Xylophon !!!!

# Z

**Zimmervermittlung:** Die Wohnungssuche stellt wahrscheinlich Euer erstes und größtes Problem dar.

Wohnungskarteien befinden sich im AStA und im studentischen Reisedienst. Ansonsten Augen und Ohren auf, samstags und mittwochs die Zeitung kaufen und für den Notfall: Mitwohnzentrale, Merkurstr 31a, Tel:999577.

Die meisten leerstehenden Häuser gehören immer noch dem Fürstenhaus Thurn und Taxis.



Zentralbibliothek: Bücher nur zum Ausleihen, außer im Allgemeinen Lesesaal

Ausleihzeit drei Wochen plus Verlängerung. Den - notwendigen - Bibliotheksausweis gibt's auch dort. Alles weitere an dem Informationsstand im Foyer.

Der Bundesbildungsminister warnt: Denken und Eigeninitiative gefährden Ihr Studium.

Das Lay-Out dieser Broschüre enthält 1,3 mg kritisches Gedankengut und 17 mg Denkanstöße.

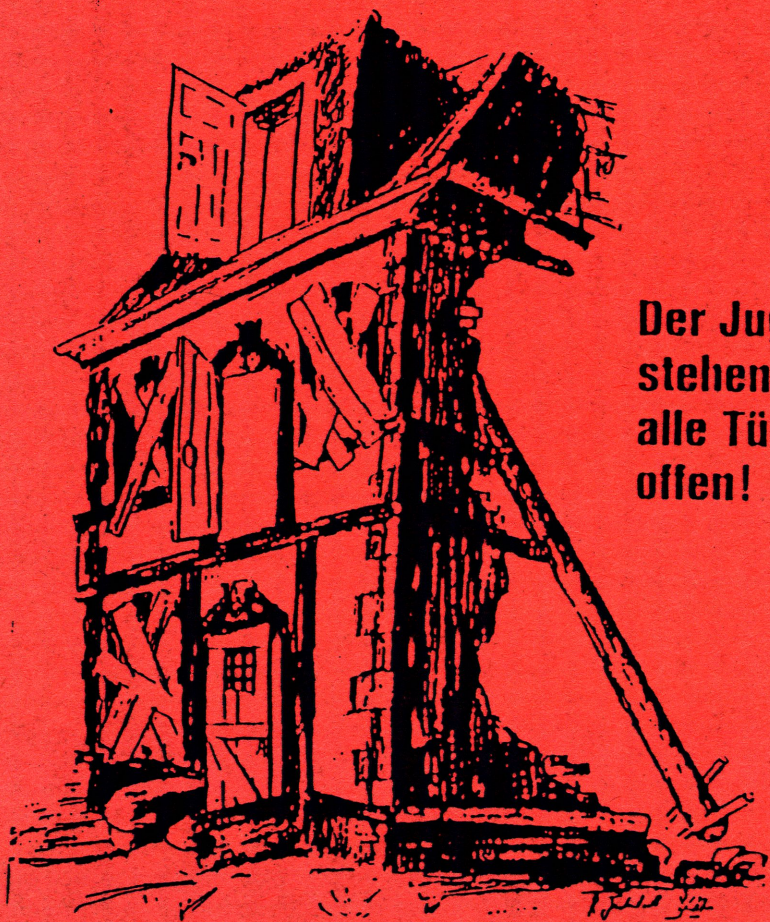


Falls Ihr diesem weisen Ratschlag allerdings  
eigenmächtig zuwider handeln möchtet - Tel: 943 2244  
wir sind für jeden Spaß zu haben !!!!!

**Dis, Bald!**

priv: C. BÜHLER, O. Trampler, E. Schweigard  
C. Vollmer

UNI STR. 31, 8400 RGB.



**Der Jugend  
stehen  
alle Türen  
offen!**

Sch. 1988



# SEMESTER EINSTIEGS FEST

mit



HOT, COOL  
n' VICIOUS

AND THE  
HORNY HORNS

am 12. 11

in der

ALTEN MÄLZEREI

ab

20<sup>20</sup>

KARTEN: VV 8.- (ASTA / MÄLZ)

AK 10.-